

Niederschrift

Sitzung des Planungs- und Bauausschusses des Amtes Geltinger Bucht

Sitzungstermin:	Montag, 11.09.2023, 17:00 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Björn With Bürgermeister

Mitglieder

Herr Dirk Hansen Bürgermeister

Herr Wolfgang Kraack Bürgermeister

Herr Dr. Claus Messer Bürgermeister

Herr Karl Nagel Bürgermeister

Herr Karl Peters

Amtsausschussmitglied

Herr Jürgen Schiewer 1. stellvertretender Amtsdirektor / Bgm.

Herr Dr. Jörg Süßenbach

Bürgermeister

Herr Marco Witt

Amtsausschussmitglied

weitere Amtsausschussmitglieder

Herr Ernst-Wilhelm Greggersen Bürgermeister

Herr Thomas Johannsen Amtsvorsteher/Bgm.

Herr Boris Kratz Bürgermeister, 2. stellvertretender
Amtsdirektor

Herr Johannes-Friedrich Vogt Bürgermeister

Verwaltung

Frau Brigitte Lehnert

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Sandra Karjel Amtsdirektorin

Herr Stefan Boock

Herr Dirk Petersen

Herr Hauke Scharf

Frau Kirsten Scharf

Frau Jutta Franke

Frau Silva Schröder

Herr Johannes Volpert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Verkehrssicherungspflicht an kommunalen Entwässerungsanlagen
hier: Information und weitere Vorgehensweise
- 7 Erweiterung des Amtsgebäudes
hier: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzungsplanung
Vorlage: 2023-00AA-360
- 8 Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur an der Geltinger Birk
hier: Beratung und Beschlussempfehlung zum Neubau der Naturwarthütte sowie der öffentlichen WC- Anlage
Vorlage: 2023-00AA-351
- 9 Beratung und Beschlussfassung zur Neuanlage Parkplatz Kieholm (Tourist-Info)
Vorlage: 2023-00AA-358
- 10 Bericht der laufenden Projekte und Unterhaltungsmaßnahmen
- 10.1 Halle Bojum
- 10.2 Schosterweg / Bredegatter Straße
- 11 Information zum Regionalbudget der AktivRegion –Förderung-
- 12 Strandreinigungsmaschine
hier: Ausschreibung der Einsatzfahrten
Vorlage: 2023-00AA-357
- 13 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie weitere Amtsausschussmitglieder, Frau Lehnert, Gleichstellungsbeauftragte, Frau Karjel, Amtsdirektorin, Herrn Thye, Leiter der Polizeistation Steinbergkirche, die Vertreter des NABU Ostangeln e.V., die Mitglieder der Verwaltung und einige Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Herr Peters (Amtsausschussmitglied Gemeinde Sterup) beantragt die Absetzung des TOP 7, begründet mit mehr Informationsbedarf und einem notwendigen längeren Beratungsprozess. Der Planungs- und Bauausschuss lehnt den Antrag mit 4 Ja- Stimmen und 5 Nein- Stimmen ab.

2 . Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Alle TOP der Sitzung werden öffentlich beraten.

3 . Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2023

Die Niederschrift ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

4 . Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende berichtet über folgende Sachverhalte:

Aufstellung Regionalpläne:

Das Beteiligungsverfahren läuft bis zum 09.11.2023. Auffällig ist, dass Regionale Grünzüge über den Bereich Schwerpunktraum Tourismus und Erholung aufgeführt sind. Die Auswirkungen sind bislang unklar: Gilt der Grundsatz: "es darf nicht gesiedelt werden"? Sind bauliche und Infrastrukturmaßnahmen erlaubt?

Eine Anfrage über den Landtagsabgeordneten an den Staatssekretär erfolgt über Bürgermeister Meyer. Zu dem Thema tagt die Regionalkonferenz in Flensburg am 13.09.2023.

Nationalpark Ostsee:

Zurzeit läuft das Vorverfahren. Ein Workshop für die Kommunen findet am 15.09.2023 statt. Amtsvorsteher Johannsen wird teilnehmen.

SMILE 24/7:

Rund um die Schlei im Dreieck zwischen den Städten Eckernförde, Kappeln und Schleswig (auch im Amt Geltinger Bucht) beginnt jetzt das Modellprojekt SMILE24. Es handelt sich um ein Projekt für einen zukunftsfähigen und nachhaltigen ÖPNV.

Smile steht für "**S**chlei-**M**obilität – **i**nnovativ, **l**ändlich, **e**missionsfrei". - 24 steht für 24/7, also ein Angebot rund um die Uhr. Das Modellprojekt stellt sich wie folgt dar:

Der Tagesverkehr und der touristische Verkehr in der Schleiregion werden auf neue Füße gestellt: Attraktiv, modern und digital:

- es gibt künftig drei Expressbuslinien, die zügig in der Region unterwegs sind
- in den Sommermonaten (Ostern bis Oktober) werden zusätzlich touristische Routen (inklusive Fahrradmitnahme) eingerichtet
- für geringer frequentierte ländliche Dörfer wird ein Rufbus-System eingerichtet, das 24 Stunden täglich und ganzjährig funktioniert. Die Buchung erfolgt online, per App oder auch klassisch über eine Anruflhotline
- dazu sollen ca. 15 Mobilitätsstationen neu eingerichtet werden, um den Umstieg von Rad oder PKW zu erleichtern, und alle neuen Fahrzeuge, ob Bus oder Kleinbus werden e-mobil sein, also ohne CO2- Emissionen laufen.

Solar-Freiflächenanlagen:

Die Flächenanalyse der 10 Gemeinden ist im IV. Quartal 23 abgeschlossen.

Quartierskonzepte:

5 Gemeinden befinden sich zurzeit teils im Planungsprozess, teils im Vergabeprozess für ein Planungsbüro.

E- Fahrzeug:

Für die Amtsverwaltung wurde eine Elektro- Fahrzeug angeschafft: Hyundai ionic 5. Die Lade-Infrastruktur am Amtsgebäude ist bereits erstellt worden.

5 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen oder Wortmeldungen vor.

6 . Verkehrssicherungspflicht an kommunalen Entwässerungsanlagen hier: Information und weitere Vorgehensweise

Herr Volpert (Bauamt) berichtet auf Anfrage aus dem politischen Gremium über die Verkehrsversicherungspflicht für Entwässerungsanlagen. Demnach sind die Gemeinden, auf deren Flächen Entwässerungsanlagen / Regenrückhaltebecken / Löschteiche liegen,

verpflichtet, eigenverantwortlich zu prüfen, inwieweit eine entsprechende Anlage gesichert werden muss. Ggf. ist eine fachgutachterliche Stellungnahme / Risikobewertung eines externen Sicherheitsfachmanns einzuholen. Andernfalls sind Haftungsrisiken für die Gemeinde nicht auszuschließen. Herr Schiewer (BM Steinbergkirche) schlägt vor, dass die Amtsgemeinden, die Bedarf sehen, einen gemeinsamen Fachmann, z.B. vom TÜV/Dekra zur Beratung beauftragen, um die anfallenden Beratungskosten möglichst gering zu halten. Herr Volpert sendet die vorliegenden Informationen zur Thematik per Mail an alle Bürgermeister. Weiterhin holt Herr Volpert ein entsprechendes Angebot für eine externe fachliche Beratung ein.

Als Anlage zur Niederschrift erfolgt der Aktenvermerk des Bauamtes vom 19.10.2021.

7 . Erweiterung des Amtsgebäudes **hier: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzungsplanung** **Vorlage: 2023-00AA-360**

Historie:

Die Erweiterung des Amtsgebäudes ist mit Beschluss des Amtsausschusses am 24.02.2021 beschlossen und in die Planungsphase überführt worden. Im Amtsausschuss vom 31.03.2021 ist ergänzend beschlossen worden, die Planung mit eigenem Personal, Herrn Volpert durchzuführen. Des Weiteren ist der Ankauf des Nachbargrundstückes mit Beschluss des Amtsausschusses vom 23.03.2022 umgesetzt worden.

Diverse Vorgespräche und Abstimmungstreffen sind erfolgt. Nach Gesprächen mit der Polizeistation, der Polizeidirektion, der GM.SH sowie des zuständigen Referates im Ministerium ist nun das Raumkonzept bzw. die Raumbedarfsplanung mit den Fachabteilungen und der Polizei abgestimmt in einen Planentwurf gemündet.

Mittlerweile sind die Planungen auf der Vorplanungs- Entwurfsebene mit der Fachplanung (Statik, Technische Gebäudeausstattung, Brandschutz und Energieberatung) abgestimmt und umgesetzt worden.

Der Entwurf und die Umsetzungsplanung sind nun im politischen Prozess abzustimmen und werden im Detail in den Ausschüssen am 11. und 18.09.2023 sowie im Amtsausschuss am 20.09.2023 vorgestellt.

Grund-Parameter:

- ❖ Die aufgezeigten und anerkannten fehlenden Verwaltungs-, Service-, Besprechungs- und Sitzungsräume sind bedarfsgerecht abzubilden
- ❖ Eine Verwaltung unter einem Dach
- ❖ Barrierefreiheit des Amtsgebäudes
- ❖ Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden umgesetzt
- ❖ Dem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereich eine ausreichende und zukunftsfähige Arbeitsebene ermöglichen
- ❖ Bereich Bürgerservice (Einwohnermeldeamt) bürgerfreundlich, ansprechend und zukunftsträchtig entwickeln; digital denken sowie eine sehr gute Erreichbarkeit der Mitarbeiter sichern
- ❖ Ein attraktiver Arbeitgeber bleiben
- ❖ Zusammenarbeit mit Polizeistation stärken und den Standort vor Ort sichern (Synergieeffekte nutzen)

Beschlusslage

Beschluss des Amtsausschusses vom 24.02.2021:

Der Amtsausschuss beschließt die Erweiterung des Amtsgebäudes auf Grundlage des Vorentwurfes V, Stand 10.2020. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen (ab Leistungsphase III) durchzuführen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereit zu stellen.

Beschluss des Amtsausschusses vom 31.03.2021

a) Der Amtsausschuss Geltinger Bucht beschließt, die Erweiterung des Amtsgebäudes mit eigenem Personal entsprechend dem vorgetragenen Konzept zu realisieren. Dafür ist

baldmöglichst ein Bauingenieur – hilfsweise ein Bautechniker mit entsprechender Erfahrung - einzustellen. Der Stellenplan ist entsprechend anzupassen.

b) Sollte eine Besetzung mit einer erfahrenen Fachkraft aufgrund der angespannten Arbeitsmarktlage nicht möglich sein (keine geeigneten Bewerber*innen), wird sofort nach Ende des 1. Stellenausschreibungsverfahrens das beschriebene EU-Planungsverfahren umgesetzt (keine weitere Stellenausschreibung).

Beschluss des Amtsausschusses vom 23.03.2022

Der Amtsausschuss beschließt den Grunderwerb des Grundstückes Hattlundmoor 3, 24972 Steinbergkirche (Gemarkung Steinberg, Flur 12, Flurstück 113/23). Der Amtsvorsteher wird beauftragt, Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin zum Grunderwerb aufzunehmen; der in der Voreinschätzung benannte Kaufpreis ist Grundlage der Verhandlungen. Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, die Entscheidung in Abstimmung mit seinen Stellvertretern zu treffen. Sofern eine Einigung zustande kommt, ist der Grunderwerb umzusetzen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in einem Nachtrag zum Haushalt 2022 des Amtes Geltinger Bucht bereitzustellen.

Digitalisierung und Home-Office

In den Planungsprozess sind die Umsetzung der Digitalisierung sowie die Zurverfügungstellung von Tele-Arbeitsplätzen (Dienstanweisung des Amtes) ressortübergreifend eingeplant und eingearbeitet worden. Ansätze werden im Rahmen der Umsetzungsvorstellung ausgeführt.

Haushaltsmittel:

111180.785100 (Hochbau) Jahr 2023: 200.000 € (Planung, Abriss Nachbar-Wohnhaus)

Ist 2022: 7.704,77 € (Vermessung, Lage- und Höhenplan, Baugrunduntersuchung)

Ist 2023: 26.858,01 € (Fachplaner Statik, Techn. Gebäudeausstattung, Brandschutz, Energieberatung, Artenschutz)*

*beauftragter Leistungsumfang: 149.544,48 €

Grunderwerb inkl. Nebenkosten (Nachbargrundstück und Wohnhaus)

Ist 2022/2023: 322.650,92 €

Kosten Außenstelle Holmlück 11-15:

Miet-Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Mietkosten jährlich: 36.239,76 €

Unterhaltung jährlich: 4.000,00 €

Bewirtschaftung jährlich: 20.000,00 €

Gesamt jährlich ca.: 60.239,76 €

Raumplanung

Die Bedarfsanalyse sowie die Raumaufteilung/planung und vorausschauende Entwicklungen werden im Rahmen der Vorstellung erläutert.

Verwaltungsstandorte:

- Steinbergkirche, Holmlück 2, Hauptgebäude
- Steinbergkirche, Holmlück 11-15, Außenstelle
- Gelting, Schmiedestraße 14, Außenstelle

Bauleitplanung

Parallel zur amtsseitigen Planung hat die Gemeinde Steinbergkirche im März 2020 mit dem Aufstellungsbeschluss die Bauleitplanung eingeleitet; gleichzeitig hat die Gemeindevertretung Steinbergkirche die Kostenübernahme der Bauleitplanung bis zu einem Betrag von 13.500 € beschlossen.

Kosten und Finanzierung

Die Kostenstruktur sowie die Finanzierung werden aufgezeigt. Die gemeindlichen jährlichen Aufwendungen werden erläutert.

Einnahmen bzw. Minderausgaben

- Förderung; es wird mit einer Förderquote von 10 % der förderfähigen Kosten gerechnet; weiter sind zinsgünstige Darlehen zu erwarten (KommunalDarlehen)
- Einsparung Miete Außenstelle Holmlück 11-15 (jährlich ca. 36.000-40.000 €)
- Anmietung durch Polizei (Investitions-Baukostenzuschuss / Mietzahlung (jährlich 35.000 – 40.000 €)

Weitere Schritte:

- ❖ Genehmigungsplanung
 - Ausführung der Bauleitplanung der Gemeinde Steinbergkirche
 - Erwirken der Baugenehmigung
- ❖ Beantragung von Fördermitteln
- ❖ Abriss des Nachbargebäudes
- ❖ Finalisierung Vertragsgestaltung mit der GM.SH (Polizeitrakt)
- ❖ Ausführungsplanung/Vergabe

Protokoll der Sitzung vom 11.09.2023:

Der Vorsitzende BM With sowie Herr Petersen (Bauamt) führen in die Historie der Planung für eine Amtserweiterung ein. Herr Volpert (Bauamt) ergänzt die Ausführungen und stellt die ursprüngliche Aufgabenstellung dar. Weiterhin wird die bisherige Planungsarbeit seit 2018 bis 2023 vorgestellt. Im Anschluss stellt Herr Thye (Polizeidienststelle Steinbergkirche) aus Sicht der Polizei die Notwendigkeit dar, dass die örtliche Polizeidienststelle baulich in die Amtserweiterung mit einbezogen wird und dauerhaft aus der aktuell zu kleinen Räumlichkeit in das umgestaltete Amtsgebäude umzieht. Die Polizei benötigt einen Zeitplan für die Maßnahme. Herr Volpert stellt dar, dass in der Umplanung des Amtsgebäudes die Polizei mit den für sie notwendigen Flächen integriert ist. Eine schriftliche Zusage des Innenministeriums / der GMSH für die Mitnutzung des umgebauten Amtsgebäudes liegt dem Amt Geltinger Bucht bisher noch nicht vor. Anschließend stellt Herr Volpert die Entwurfsplanung für die Amtserweiterung vor. Er gibt außerdem Auskunft über die durch die bisherigen Planungsschritte entstandenen Kosten und über die zu erwartenden Gesamtkosten brutto, ermittelt gem. BKI (statistische Kostenkennwerte für Neubauten, Stand 2023. Er verweist auf die Baupreissteigerung von 2020 bis 2023 in Höhe von 44,1 %. Es ist davon auszugehen, dass die Baupreise weiterhin mäßig steigen, wenn auch nicht so stark, wie in den Vorjahren seit 2020.

Herr Scharf (Finanzabteilung) erläutert eine Finanzierungsübersicht, die von einer Vollfinanzierung in Höhe von 10 Mio. € ohne Fördermittel ausgeht. Zurzeit ist ein Finanzierungszinssatz in Höhe von 3,5 % anzusetzen. Mieteinnahmen im Bereich Polizei sind berücksichtigt, ebenso der Wegfall der Miete der Außenstelle, sowie Abschreibung und

Zinsen. Er erläutert die anfängliche Belastung für die einzelnen dem Amt angehörigen Gemeinden.

Herr Volpert stellt die Empfehlung des Bauamtes für die weitere Vorgehensweise vor. Diese Empfehlung lautet, insgesamt zunächst Baurecht zu schaffen. Dies erfolgt über die Erstellung einer Bauleitplanung, sowie über das Einholen einer Baugenehmigung.

Herr Scharf erläutert aus Sicht der Finanzabteilung die Nachteile der jetzigen Lage der Finanzabteilung in der Außenstelle. Insbesondere fehlt seines Erachtens die direkte Kommunikation zu den anderen Fachabteilungen, sowie der kurze Informationsaustausch mit den Bürgermeistern und Gemeindevertretern, was sich insgesamt negativ auf die Zusammenarbeit auswirkt.

Herr With eröffnet die Diskussionsrunde. Herr Dr. Süßenbach (BM Esgrus) fragt nach Details der Raumbedarfsanalysen. Herr Johannsen (Amtsvorsteher) erläutert die Bedarfs- und Kalkulationsgrundlagen aus der Zeit der ersten Beschlussfassung vor der Kommunalwahl 2023. Er verweist auf die Notwendigkeit, in Zeiten des Fachkräftemangels, eigene Verwaltungsmitarbeiter als Nachwuchskräfte auszubilden und in diesem Sinne Reserveräume zu bilden. Dies ist im bestehenden Gebäude nur eingeschränkt möglich.

Herr Witt (Amtsausschussmitglied) fragt nach Fördermöglichkeiten. Herr Petersen erläutert, dass die Verwaltung aktuell mit 10% Fördersumme rechnet.

Herr Dr. Süßenbach fragt nach, durch wen Räumlichkeiten für die Nutzung der Polizei üblicherweise bezahlt werden. Er stellt dar, dass für die Gemeinde Esgrus die zu erwartenden haushälterischen Belastungen nicht tragbar sind. Er stellt weiterhin in Frage, ob die Räumlichkeiten zu großzügig geplant sind. Herr Volpert verweist auf die Grundlagen der Planung und auf die Bedeutung der Arbeitsstättenverordnung. Herr Dr. Süßenbach fragt nach der Möglichkeit von mehr Homeoffice- Arbeitsplätzen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung. Herr Boock (Hauptamt) beantwortet die Frage aus der Sicht des Hauptamtes. Die Nachfrage nach Homeoffice- Arbeitsplätzen beschränkt sich zurzeit auf eine Person im Amt Geltinger Bucht. Herr Dr. Süßenbach fragt nach der möglichen Handlungsunfähigkeit der einzelnen Amtsgemeinden. Herr Scharf verweist darauf, dass eine Aussage hierzu im Rahmen einer Haushaltsberatung für die einzelnen Gemeinden möglich ist. Gespräche hierzu können mit der Finanzabteilung geführt werden. Herr Dr. Messer (BM Stoltebüll) vermisst die Planung zu Sanitärbereichen und Solarflächen. Herr Volpert erläutert, dass diese in der Planung und im Kostenrahmen enthalten sind. Amtsausschussmitglied Peters fragt nach, warum ein Flachdach für den Anbau geplant sei. Herr Volpert erklärt, dass im Sinne des städtebaulichen Gesamtgefüges ein Flachdach passender sei. Herr Nagel (BM Pommerby) verweist darauf, dass es günstiger sei, zeitnah zu bauen, damit man steigenden Baukosten entgegenwirken kann. Herr Scharf erklärt, dass 2008 bei der Ämterfusion Steinbergkirche / Gelting aufgrund des größeren Gebäudes in Steinbergkirche diesem Standort der Vorzug für die Nutzung des Amtsgebäudes gegeben wurde und dieses ehemals großes Gebäude bereits heute für die zunehmenden Aufgaben der Verwaltung zu klein geworden ist. Herr Dr. Süßenbach fragt nach der haushälterischen Zulässigkeit der Maßnahme. Herr Scharf stellt fest, dass die rechtliche Zulässigkeit gegeben ist.

Auf Antrag von Herr Dr. Süßenbach sollen die anteiligen Kosten für die Umnutzung der Räumlichkeiten für die Polizei von der Verwaltung vorgelegt werden. Der Vorsitzende lässt über den folgenden Antrag abstimmen:

„Die projektbezogenen Investitionen für die Polizei werden beziffert und die Finanzierungsbeteiligung des Landes Schleswig- Holstein separat dargestellt.“

Der Antrag wird mit 3 Ja- Stimmen, 3 Nein- Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt wie folgt:

Die Erweiterung des Amtsgebäudes wird auf Grundlage der vorgelegten Planung gebilligt. Die Amtsdirektorin wird ermächtigt, die notwendige Umsetzungsplanung (Vertragsgespräche mit dem Ministerium, Fördermittelbeantragung, Genehmigungs- und Ausführungsplanung) durchzuführen. Haushaltsmittel sind entsprechend 2024/25 einzuplanen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	6	3	0

8 . Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur an der Geltinger Birk hier: Beratung und Beschlussempfehlung zum Neubau der Naturwarthütte sowie der öffentlichen WC- Anlage Vorlage: 2023-00AA-351

Vorbericht

Die Regionalpläne werden derzeit neu aufgestellt. Die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht sind dem Planungsraum I zugeordnet. Hierbei ist u.a. die Gemeinde Nieby dem Bereich mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung zugeordnet.

Die Geltinger Birk ist ein überregional bedeutsamer Anziehungspunkt für Naherholungssuchende und Touristen. Ein wichtiger Startpunkt für Wanderungen oder geführte Touren ist der Parkplatz an der Mühle Charlotte (Gemeinde Gelting). Neben vielen Individualreisenden ist eine starke Zunahme an Reisebussen festzustellen. Dies erfordert die Bereitstellung von ausgewiesenen Busparkplätzen und somit die Neuorganisation des Parkplatzes. Am Rande des Parkplatzes ist der Birk-Kiosk mit öffentlichen WC-Anlagen und einem Naturinformationspunkt untergebracht. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Insbesondere an den Wochenenden reichen die Kapazitäten für die vielen Besucher nicht aus. Das Konzept der Integrierten Station sieht die Ergänzung und Aufwertung der wegebezogenen Infrastruktur und Sanitäreinrichtungen im Gebiet vor. Derzeit soll die Naturwarthütte mit Infopunkt und öffentlichen WC erneuert werden. Darüber hinaus sollen weitere Bänke und Schutzunterstände für Wanderer errichtet werden.

Die Gemeinden Gelting, Hasselberg, Kronsgaard, Nieby und Pommerby sind attraktive Wohnstandorte an der Ostseeküste Schleswig-Holstein. Mit dem Stranderlebnis Ostseeküste und dem Naturerlebnis Geltinger Birk handelt es sich zudem um einen Standort für Tourismus und Naherholung mit überregionaler Bedeutung.

Projektidee

Die Infrastruktur im gesamten Bereich (Birk und Strand) ist bedarfsgerecht auszubauen. Das Erlebnis in Natur und Landschaft ist zu stärken.

Die Naturwarthütte und die öffentliche WC- Anlage sind zu erneuern.



Um die touristische Entwicklung im Amtsgebiet zu steuern, wurde das Amtsgebiet in verschiedene Raumkategorien unterteilt, denen jeweils touristische Entwicklungsansätze zugeordnet wurden. Die Gemeinde Nieby zählt mit dem Naturschutzgebiet Geltinger Birk, der Integrierten Station Falshöft, der Nabu-Hütte und Naturerlebnisangeboten zur Kernattraktion „Naturerleben“. Die aus naturschutzfachlicher Sicht hochwertigen Bereiche stellen die Grundlage für das Naturerlebnis dar. Um Konfliktpotenzial zwischen Naturschutz und Tourismus entgegenzuwirken, wird der Erhaltung und Weiterentwicklung von Wegeinfrastruktur, Naturbeobachtungspunkten und Umweltbildungsangeboten für den Naturtourismus eine entscheidende Bedeutung beigemessen.

Bestandsbeschreibung

Der bauliche Zustand der jetzigen Hütte ist mangelhaft. Es ist keine Wärmedämmung vorhanden, die Fenster sind einfachverglast und geheizt wird elektrisch mit einem Radiator. Es gibt für die Freiwilligen keinen geeigneten Arbeits- und Aufenthaltsbereich. Der Schlafraum ist nicht beheizbar und zu klein. Es bedarf einer notwendigen Trennung des Besucherbereiches vom Privatbereich. Die sanitären Anlagen befinden sich außerhalb der Hütte. Aufgrund von Hohlräumen in der Unterkellerung kam es wiederholt zum Ungezieferbefall (Ratten!).

Völlig inakzeptabel ist die Situation am öffentlichen WC. Es bilden sich zu Hochzeiten lange Warteschlangen, die Notdurft wird teilweise in der Umgebung der Hütte erledigt, auch ist kein Urinal vorhanden. Aufgrund der großen Frequentierung der einzigen WC-Anlage kommt es häufig zu starken Verschmutzungen und Verstopfungen (Fäkalgrube). Ein barrierefreier Zugang ist weder zur Hütte noch zum WC gegeben.

Beide Objekte können dem Besucheraufkommen (ca. 80.000 Besucher pro Jahr (Quelle Masterplan Touristik Amt Geltinger Bucht)) nicht mehr standhalten.

Durch die Einrichtung der Möglichkeit der Auswertung von Besucherströmen (Besucherkählung ECO-Counter) ist im Zeitraum 19.06. bis 24.08.2023 eine Frequenz der Geltinger Birk von gesamt 63.954 Besucher (Fußgänger 46.781 sowie Fahrräder 17.173) verzeichnet worden.

Geltinger Birk – Regionale Bedeutung

Die Besonderheit der Region liegt in ihren hochwertigen Naturräumen entlang der Ostsee, die vielfältiges Naturerleben ermöglichen. Zahlreiche Strände – überwiegend naturbelassen– und naturbelassene Spazier- und Wanderwege sowie wassernahe Aussichtspunkte prägen das Naturerleben. Neben dem „reinen Naturerleben“ spielen die Aktivitäten Strand und Baden sowie Radfahren eine große Rolle.

Kernattraktion auf der Birk ist das „Naturerleben“ im Schutzgebiet der Geltinger Birk. Aufgrund dessen ist das Umweltbildungsangebot „NABU-Hütte“ absolut erhaltenswert. Das Angebot an Informationen, der Ausgangspunkt für Naturführungen und die Rastmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer sollten im Einklang mit dem Naturschutz weiterentwickelt werden.

Regionsweite Bedeutung für die Naherholung hat die Geltinger Birk. Durch den zunehmenden Besucherstrom wächst der Nutzungsdruck auf die Natur. Mit Natur-Rangern sollen die Verhaltensregeln zukünftig direkt kommuniziert werden. Um die Attraktivität dauerhaft zu erhalten, ist die Pflege und Sicherung des vorhandenen Angebots sowie die fortlaufende Anpassung der Infrastrukturen an die sich ändernden Bedarfe erforderlich. Dazu trägt jüngst die Bestandsaufnahme des Ostseeküstenradweges bei. Erheblicher Handlungsbedarf ist hinsichtlich der Lenkung der Ausflugsverkehre gegeben.

Ortskernentwicklung

Die Gemeinden Hasselberg, Kronsgaard, Nieby, Pommerby haben mit einem gemeinsamen Ortsentwicklungskonzept 2021 den Bedarf des Ausbaus bzw. Anpassung der Infrastruktur erkannt und dieses –in Abstimmung im Beteiligungsprozess- im Abschlussbericht verzeichnet. Auch die Gemeinde Gelting hat Anpassungsmaßnahmen in seinem OEK aufgenommen (Projekt Nr. 22).

Die Gemeinden des Amtes Geltinger Bucht haben den Prozess der Anpassung von Infrastrukturmaßnahmen als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und dieses im Planungs- und Bauausschuss des Amtes Geltinger Bucht als gemeindeübergreifendes Projekt verortet.

Als Schlüsselprojekt von gemeindeübergreifender Bedeutung G-5.2 „Naturerlebnis Geltinger Birk“, Baustein 2: Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur auf der Geltinger Birk ist die Planung zusammen mit der Standortgemeinde, den Gemeinden des OEK, des Amtes Geltinger Bucht, der Integrierten Station, der Stiftung Naturschutz sowie des NABU Ostangeln interkommunal und interdisziplinär durchzuführen.

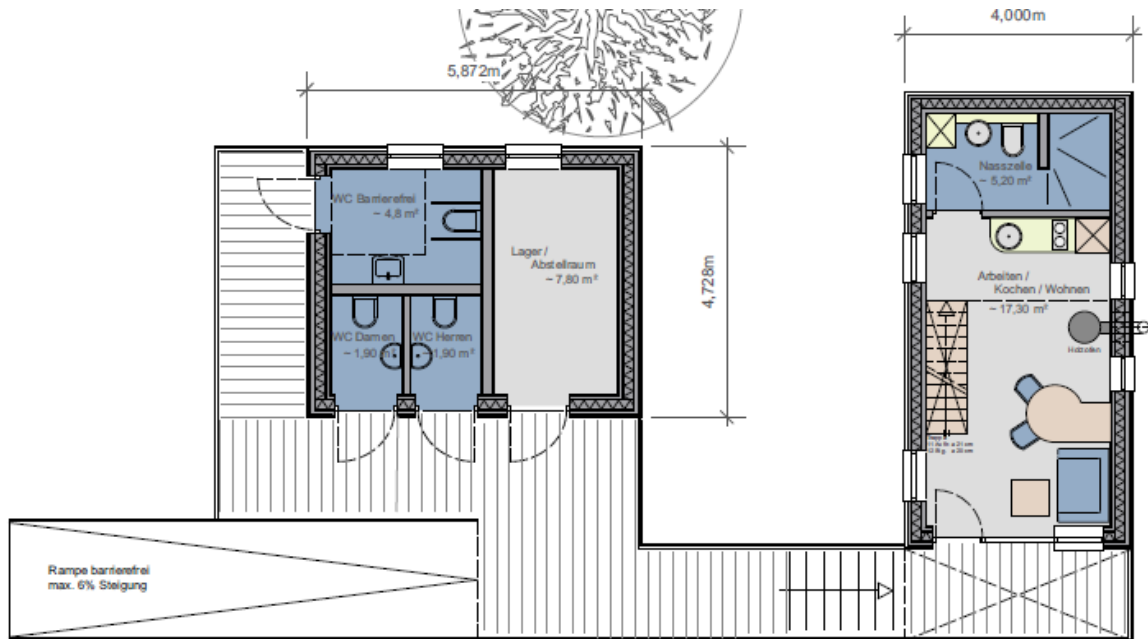
Im Nahbereich ist der Ausbau des Wander- und Radweges Geltinger Birk erfolgt. Ein ECO-Counter zur Zählung der Besucherströme ist eingerichtet worden.

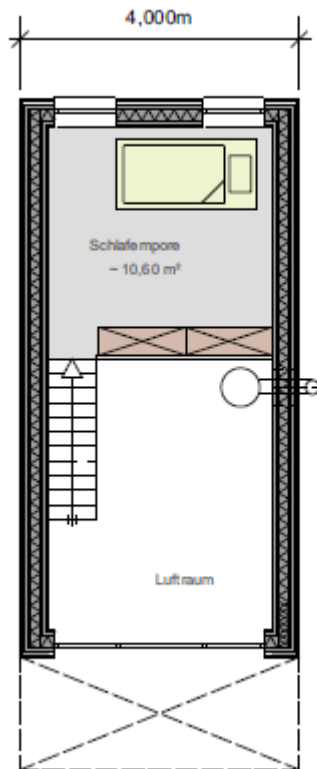
Langfristig sind der Ausbau und die Bewirtschaftung des Parkplatzes, die Einrichtung eines Park-Leitsystem, der Aufbau einer E*Mobilitäts-Station, der Ausbau des gastronomischen Angebots sowie die Einstellung von Natur-Rangern in Zusammenarbeit mit der Integrierten Station angedacht.

Umsetzung

Eine abgestimmte Planung ist durch das Bauamt, Dipl. Ing. Silva Schröder entworfen worden.







Grundriss Erdgeschoss

Zusammenstellung der Flächen:

WC Barrierefrei	~ 4,80 m²
WC Damen	~ 1,90 m²
WC Herren	~ 1,90 m²
Lager / Abstellraum	~ 7,80 m²
Arbeiten / Kochen / Wohnen	~ 17,30 m²
Nasszelle	~ 5,20 m²
Schlafempore	~ 10,60 m²

Die Planung als Neubau ist mit der Bauaufsicht des Kreises Schleswig- Flensburg vorbesprochen und eine Umsetzung ist über § 35 BauGB möglich.

Förderung

Zur Förderung der Infrastrukturmaßnahme sind GAK-Mittel (Landesamt für nachhaltige Landentwicklung) / LEADER-Mittel (Aktiv Region) einzuwerben; die Förderquote liegt hierbei bei 75 % der Projektkosten (ca. 200.000 €). Eine weitere Abfrage von Fördermitteln aus dem Naturschutzbereich (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur) erfolgt zeitnah.

Haushalt

575100.785100

Kostenrahmen: 270.000 €

Die Vertreter der Nabu Ostangeln e.V. begrüßen die Planung und Umsetzung des Gemeinschaftsprojektes; die Detailplanung muss sodann nochmals abgesprochen werden.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt wie folgt:

Die Infrastrukturmaßnahme als Schlüsselprojekt mit gemeindeübergreifender Bedeutung „Neubau der Naturwarthütte und der öffentlichen WC- Anlage“ ist zusammen mit der Standortgemeinde Nieby, vorbehaltlich der Fördermittelzusage, durchzuführen. Entsprechende Fördermittel sind zusammen mit der Gemeinde Nieby zu beantragen. Die Maßnahme ist im Haushalt 2024 einzuplanen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

9 . Beratung und Beschlussfassung zur Neuanlage Parkplatz Kieholm (Tourist-Info) Vorlage: 2023-00AA-358

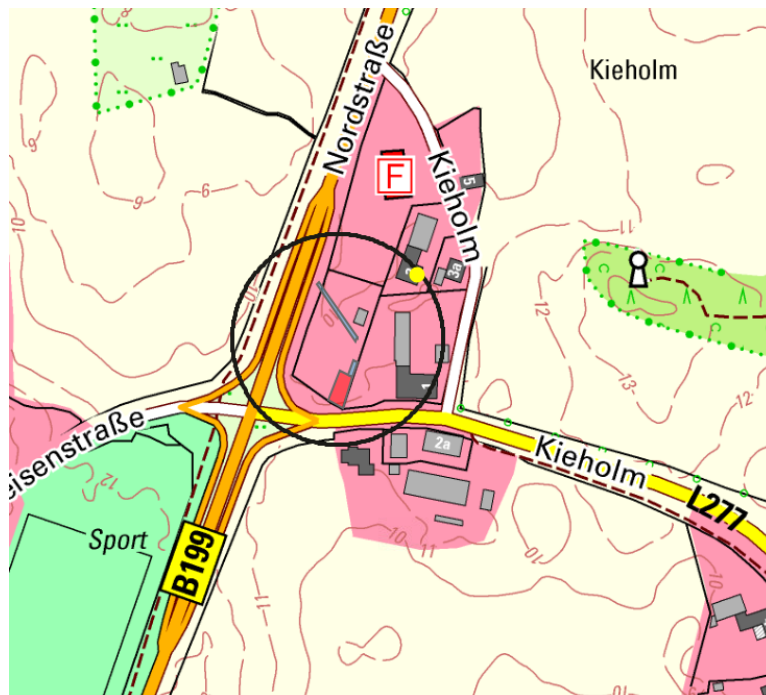
Der Vorsitzende und Herr Greggersen (BM Hasselberg) stellen das Projekt vor. Die Tourist-Information in Kieholm ist auf dem Grundstück (Flurstück 50/22) direkt an der Nordstraße B199 gelegen; Flächeneigentümer: Amt Geltinger Bucht. Zurzeit befinden sich auf dem privaten Nachbargrundstück Parkmöglichkeiten, die mit genutzt werden. In dem Bereich sind zwei bauliche Maßnahmen angedacht:

Nach Absprache mit der Gemeinde Hasselberg ist eine Zuwegung zur Bushaltestelle über das Amtsgrundstück (blauer Eintrag) vorgeplant, um eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu erreichen (Kostenträger Gemeinde Hasselberg, rund 5.000 €)

Weiter ist die Schaffung von Parkmöglichkeiten (5 Stellplätze plus Vorbereitung E*Mobilität) auf der amtseigenen Fläche geplant (Kostenträger Amt Geltinger Bucht, rund 7.000) .

Beide Maßnahmen sind mit dem Landesbetrieb Straßenbau abgesprochen, genehmigt und entsprechende Sondernutzungsvereinbarungen –vorsorglich- ausgestellt worden.

Die Skizze verdeutlicht die geplanten Arbeiten (blau-Zuwegung Bushaltestelle / rot-Parkfläche).





Eine gemeinsame Umsetzung wird angestrebt.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Umsetzung der Baumaßnahme (Schaffung von fünf Stellplätzen) inkl. Vorbereitung von E*Mobilitäts-Infrastruktur im Rahmen der gemeinsamen Baumaßnahme mit der Gemeinde Hasselberg. Die Haushaltsmittel sind im Nachtragshaushalt 2023 bereitzustellen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	8	0	1

10 . Bericht der laufenden Projekte und Unterhaltungsmaßnahmen

Eine Auflistung der aktuellen Maßnahmen liegt der Niederschrift bei.

10.1 . Halle Bojum

Herr Volpert (Bauamt) informiert über den baulichen Zustand der Sporthalle Bojum, hier insbesondere über die aktuellen Tiefbaumaßnahmen, die aufgrund der versagenden Drainage und altersbedingter Mängel im Bereich der Bauwerksdichtigkeit der Halle notwendig wurden. Da die Arbeiten im Außenbereich im Wesentlichen abgeschlossen sind, soll im Nachgang die Sanierung der Duschräume folgen.

10.2 . Schosterweg / Bredegatter Straße

Frau Schröder (Bauamt) informiert über die, aus dem Ordnungsamt heraus festgestellte Notwendigkeit ausreichend Unterkünfte für Geflüchtete und Obdachlose zu schaffen. In der Verwaltung wurde ein Konzept erarbeitet, welches die Sanierung der amtseigenen Immobilie am Schosterweg und einen Ersatzneubau an der Bredegatter Straße beinhaltet. Die Vorgehensweise und erste Fördergespräche fanden statt mit der IB SH und mit der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. Beide haben deutliche Zustimmung zu den Entwürfen signalisiert. Die Verwaltung wird im weiteren das Konzept detaillierter ausarbeiten und dem Ausschuss vorlegen.

11 . Information zum Regionalbudget der AktivRegion –Förderung-

Herr Petersen (Bauamt) weist auf die Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten über die Aktiv- Region hin und regt an, dass sich die Gemeinden Gedanken machen, ob Projekte in den Gemeinden zur Förderung im Jahr 2024 anstehen könnten. Die Ausschreibung für die Förderungen erfolgt neu im Herbst 2023 (Projektsumme: bis 20.000 € / Förderquote: 80 %).

12 . Strandreinigungsmaschine hier: Ausschreibung der Einsatzfahrten Vorlage: 2023-00AA-357

Für die Durchführung der Strandreinigung (Eigenbereiche / Fremdbereiche) ist der Einsatz eines Fremdschleppers plus Fahrer notwendig. Die Arbeiten sind als Dienstleistungen vergaberechtlich bei längeren Laufzeiten neu auszuschreiben.

Grunddaten:

Die Strandreinigungsmaschine (Bj. 2016) ist im Eigentum des Amtes Geltinger Bucht und mit einer Kostennote von 102.078 € erworben worden; die Anschaffung wurde durch die AktivRegion mit 48.500 € bezuschusst.

Der Stundensatz für den Einsatz der Fremdbereiche (Schilksee, Harrislee, Eckernförde, Flensburg) beläuft sich auf z.Zt. 377,85 € plus Anfahrtkosten und Kraftstoff.
Die Strandreinigungsmaschine hat jährlichen 10-15 Einsatzfahrten.

Einnahmen/Ausgaben (2017 bis 2023)

Einnahmen/Fremdbereich:	77.889,97 €
Ausgaben/Eigenbereiche	44.942,60 €
Ausgaben/Unterhaltung	38.503,07 €

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Durchführung der Ausschreibung im Bereich der Einsatzfahrten im Rahmen der Bereitstellung der Strandreinigungsmaschine (Eigen- und Fremdbereiche). Die Amtsdirektorin wird beauftragt, die erforderliche Vergabe durchzuführen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	9	9	0	0

13 . Verschiedenes

Der Vorsitzende nimmt Stellung zur Thematik einer neuen Bauhofstruktur für Gemeinden und Amt. Diese ist im Planungsausschuss bereits beispielhaft vorgestellt worden durch den BM von Maasbüll, welcher in einer der letzten Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses einen Bericht über das Projekt eines Amtsbauhofes vorstellte. In einer Gemeindevertretung wurde geäußert, dass die Angelegenheit nicht mit der notwendigen Nachdrücklichkeit verfolgt wird; dieses wird durch den Vorsitzenden ausdrücklich zurückgewiesen. Durch die Vielfalt und Menge der Projekte war eine zeitnahe Weiterverfolgung dieses Projektes noch nicht möglich.

Vorsitz
Björn With
Ausschussvorsitzender

Protokollführung
Silva Schröder